

"LAGO MAGGIORE"

1968, von Roland Mathys, Rämistr. 50, 8001 Zürich

Kamera: Many D. Rothals, Schnitt: Lory Samthand, Darsteller:
Angehörige der Fest. Stabs Kp 7 der Schweizer Armee, Produktion:
Horst Mayland

16 mm, s/w, Magnetton, 300 m, 25'

der Autor: Redaktor beim "Tagesanzeiger" Zürich

Filmographie: s. Dokumentation 1968

der Film: "Lago Maggiore!" - Ortsbezeichnung, gemässiger Soldatenfluch, Zauberwort. Das ersehnte Urlaubsziel, das dem ~~Wahr~~ Schweizer Wehrmann vorschwebt, solange er dort nicht stationiert ist. "Lago Maggiore!" entfährt ihm, wenn er sich der Beschränktheit des Ausgangsrayons bewusst wird. es verzaubert ihn während der Gefechtspause: befreit vom Ballast seines feldgrauen ~~anzugs~~ Alltags, durchbricht er - wenigstens in der Einbildung- die Grenzen des Brigaderaums und stösst in einer Eskalation unschweizerischer Ausfälle zu einem namenlosen Punkt vor, der "Lago Maggiore" weit hinter sich zurücklässt. (Es ist im Sinne des Autors, wenn das Publikum die Begriffe "Urlaub", "Ausgangsrayon", "Brigaderaum", "Stationierung" möglichst weit fasst - als Chiffren einer typisch schweizerischen Bewusstseinslage.)

Schweiz. Gesellschaft
Solothurner Filmtage P.f. 92
Archiv - Dokumentation

Jahr: 1968/69

Personelle und technische Angaben (bitte mit Schreibmaschine)

Titel des Films: "Lago Maggiore!"

Regisseur (e) / Autor (en) : Roland Mathys

Name: R. Mathys genaue Adresse: Rämistrasse 50
8001 Zürich

Produktion: Horst Mayland

Herstellungsjahr: 1968

Buch: ...vergriffen

Kamera: Many D. Rothals

Musik: ~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~

Schnitt: Lory Samthand

Darsteller: Angehörige der Fest.Stabskp. 7 der Schweizer Armee

Ton / ~~XXXXXX~~ / Magnet:

Synchronisation: ...von Wirklichkeit und Phantasie

Format: ~~XXXX~~ / 16 mm / ~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~

Länge ca. ~~450~~ 300 Meter

Dauer: 20-30 Minuten

Farbe: schwarz-weiss

Verleih: Progressive Soldatenstube Zürich (PSZ)

weitere technische Daten: Ein Teil der Traum-Sequenzen wurde 1966
in Frankreich (Kamera: Peter Stöckli/
Errol ~~XXXXX~~ Siegfried) und 1967 in England gedreht.
~~XXXXXXXXXXXX~~
Beigeelegte Fotos: (mindestens 20) folgen.

Schweiz. Gesellschaft
Solothurner Filmtage
Bulletin - Dokumentation

Finanzierung, Preise, Distribution

Preise: (wo? welche?)

Festivals: (an welchen gezeigt?)

Budget: ca . 1300.- Fr. (ohne Gewähr)

Finanzierung: (wie?) Durch Verschleiss des Notgroschens

öffentliche oder staatliche Beiträge, Qualitätsprämien etc.
(von wem?)

Verkauf oder Verleih in welche Länder? an wen?

Television? in welche Länder?

TV-Pool München?

Ankauf eines TV-Studios + Uebergabe an Pool?

Schweiz. Gesellschaft
 Solothurner Filmtage
 Bulletin-Dokumentation

(erstmalige Teilnehmer bitten wir um ausführliche Angaben. Jene Filmschaffenden, die schon an früheren Solothurner Filmtagen Filme gezeigt haben, ersuchen wir um ergänzende Dokumentation seit ihrer letzten Teilnahme).

Biographie (kurzer Lebenslauf, Schulen, besonders berufliche Ausbildung)

Fortsetzung: X 1968 Juni/Juli : Uebersiedlung nach Zürich.

Redaktor beim "Tages-Anzeiger".

Filmographie: Der Film "Lago Maggiore!" entstand zum grössten Teil im WK 1968 des "est.Stabskp.7, (den ich als "Umsprecher-Kanonier" mit der Kamera im Tornister absolvierte); gedreht wurde in Locarno, Ronco und am Furkapass.

für das Bulletin: kurze Einführung in Ihren Film
 (max. 20 Schreibmaschinenzeilen)

"Lago Maggiore!" - Ortsbezeichnung, gemässiger Soldatenfluch, Zauberwort. Lago Maggiore ist das ^{ersehnte} Urlaubsziel, das dem Schweizer ~~XXXXXXXXXXXX~~ Wehrmann vorschwebt, solange er nicht dort stationiert ist. ~~XXXXXX~~ "Lago Maggiore!" entfährt ihm, wenn ^{er sich der} ~~XXXXXX~~ die Beschränktheit seines Ausgangsrays ~~XXXXXX~~ bewusst wird. "Lago Maggiore" verzaubert ihn während der Gefechtspause: befreit vom Ballast seines feldgrauen Alltags, durchbricht er - wenigstens in der

Fortsetzung
 Rückseite

Einbildung - die Grenzen des Brigaderaums und
stösst in einer Eskalation unschweizerischer Ausfälle
zu einem ~~FIM~~ namenlosen Punkt vor, der ~~beginnt~~
"Lago Maggiore" weit hinter sich zurücklässt.

(Es ist im Sinne des Autors, wenn das Publikum
die Begriffe "Urlaub", "Ausgangsrayon", "Brigaderaum",
"Stationierung" möglichst weit fasst - als Chiffern einer
typisch schweizerischen Bewusstseinslage.)
R.M.

Der einzige gesprochene Text des Films: ein Motto:
"Le repos du guerrier

Aus meinem Zahngehege schlüpft
die Zunge - wen kann's überraschen,
da, an Bäumen aufgeknüpft,
entledigt der Patronentaschen,
mein Leib, auch wenn das Herz drin hüpfet,
erschlaft in straffen Netzes Maschen?"

Mit freundlichen Grüßen -
besonders auch an Frau Annelies
Gressly-Kläy

R. Rallap